



Andreas Ohrenschall sammelt Visionen für Salzburg. Mitmachen kann jeder.

BILD: SUCHANEK

Salzburg, was prophezeist du?

Ein Künstler will wissen: Wie sehen die Salzburger die Zukunft? Kreative Propheten sind gesucht.

PETRA SUCHANEK

SALZBURG. Propheten traten stets in unsicheren Zeiten auf. Auch heute gibt es sie noch, die Prophetie. Man denke an die Attentäter des IS. Die Anführer versprechen ihren Zöglingen das Paradies. „Zu allen Zeiten war das Prophetische eine Bewältigungsform individueller oder kollektiver Ängste“, sagt Andreas Ohrenschall. Doch brauche man den eigenen Kulturkreis gar nicht zu verlassen: „Auch die rechten Parteien agieren in ihrem Habitus mit Beschwörungsformeln. Sie wollen eine Resonanz der Angst schaffen.“

Der gebürtige Münchner, der am Mozarteum ein Bühnenbild-Diplom absolvierte, poetische Satiren für die Süddeutsche Zeitung schrieb und im Andräviertel lebt, will das nicht länger hinnehmen. Er möchte die Prophezeiung von ideologischem Wahn, Religion und Macht entbinden und in die Hände des Volkes legen. Einen offenen Raum schaffen, in dem jeder seine Zukunftsvisionen darlegen kann.

Per Slam, Flashmob und Performance werden die Visionen verkündet.

Dazu startete Ohrenschall in der Vorwoche das mehrteilige Projekt „prophescene 2160“, das Teil des Jubiläumsjahres 200 Jahre Salzburg bei Österreich ist. Via Internet hat er dazu aufgerufen, Zukunftsvisionen für Salzburg abzuliefern. Mitmachen kann jeder Salzburger, vom Literaten bis zum Bauern, von der Studentin bis zur Pensionistin, vom Pinzgauer bis zum Städter.

Autor Marko Dinic, der heuer zum Bachmann-Preislesen in Klagenfurt eingeladen war, hat beispielsweise schon einen Text

online gestellt. Anfang September wird Ohrenschall selbst aktiv: Da reist er durch die Bezirke, um Menschen nach ihren Visionen zu befragen. Aus der Auswertung der Prophezeiungen möchte er Muster herauslesen. Ihn interessiert, wo die persönliche Situation der Menschen mit Salzburg und der Welt zusammentrifft.

Mehrere Aktionen begleiten das Projekt. Am Residenzplatz können sich Freiwillige den Kopf waschen lassen. Beim „Prophecy Slam“ am 1. Oktober in der Altstadt werden in einer Art Flashmob die Visionen der Salzburger im Stadtraum verkündet. Das Finale findet im November, dem sakralen Ursprung der Prophezeiung folgend, in der Kollegienkirche statt. Dafür verweht Ohrenschall die gesammelten Interviews zu einem poetischen Text, der mit Musik und Performance aufgeführt wird. Kommunikationswissenschaftler, Psychologen, Theologen und Historiker werden dazu ihre Deutungen abgeben.

Das „2160“ im Projekttitel ist im Übrigen kein Ziffernsturz, sondern ein Zahlenspiel. Der Künstler will die Prophezeiungen nach Abschluss der Performance in eine Kiste packen und zur Verwahrung dem Salzburg Museum übergeben, wo diese in 144 Jahren geöffnet werden solle. Ob ihm dieser Wunsch von Museumsdirektor Martin Hochleitner erfüllt werden wird, kann an dieser Stelle nicht vorausgesagt werden.

Hier kann man seine Prophezeiung einreichen

Texte, Sound- oder Videofiles

E-Mail: AO@PROPHESCENE.AT

Post: Andreas Ohrenschall
c/o Strauss, Paris-Lodron-
Straße 26, 5020 Salzburg.

Facebook: [prophescene2160](https://www.facebook.com/prophescene2160).

Info: WWW.PROPHESCENE.AT

Festspiele Burg Golling

Hochkarätige Konzerte und Lesungen bis 25. August

Die **Jetlag All Stars** werden am 12. August (20 Uhr) unter dem Motto „Vintage“ virtuos verschiedene Stile verschmelzen. Der „Csardas“ von Monti trifft auf Countryklänge, Tschaikowskys „Valse Sentimentale“ wird zum Jazzwalzer.



Alexandra Reinprecht

BILD: FESTSPIELE BURG GOLLING

Hexen, Feen, Zauberer und vieles mehr – Geschichten, die man sich am Lagerfeuer oder am Ofen in der dunklen Stube erzählt, halten am 17. August (20 Uhr) Einzug auf der Burg Golling. Die in Wien geborene Sopranistin **Alexandra Reinprecht** macht sich auf die Suche nach übernatürlichen Wesen im deutschen Liederrepertoire.

Karten erhalten Sie bei allen Raiffeisenbanken im Land Salzburg und Ö-Ticket-Verkaufsstellen: ☎ +43 (0) 1 96 0 96 (www.oeticket.com). Ein erweitertes Kartenkontingent, Abos, Schönwetterkarten und Döllerer-Arrangements können direkt bei Döllerer's Genusswelten (Mo-Sa 8-12 Uhr) unter ☎ 06244-42200 oder per E-Mail office@doellerer.at gebucht werden.

www.festspielegolling.at

ANZEIGE